

Rüstungskonversion jetzt:

Frieden statt Krieg produzieren.

Diskussion mit

Alexander Lurz, Experte für den Bereich Frieden und Abrüstung bei Greenpeace,

Martin Dolzer, Volksinitiative für das Verbot von Rüstungsexporten über den HHer Hafen und

David Stoop, Bürgerschaftsabgeordneter und Bundestagskandidat der LINKEN in Hamburg-Mitte.

Mittwoch 22.09.'21, 18:30 Uhr, Tagungsraum der GLS-Bank

Düsternstraße 10, nahe S-Stadthausbrücke, auch fußläufig von U-Rödingsmarkt gut zu erreichen.

„Was für eine Welt könnten wir bauen, wenn wir die Kräfte, die ein Krieg entfesselt, für den Aufbau einsetzen. Ein Zehntel der Energien, ein Bruchteil des Geldes wäre hinreichend, um den Menschen aller Länder zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen und die Katastrophe der Arbeitslosigkeit zu verhindern.“

Albert Einstein, 1933.

Krieg löst kein Problem, er ist eines. Er ist die größte Perversion geistiger und materieller Produktivität des Menschen, das zeigt sich einmal mehr in Afghanistan in voller Dramatik. Alleine durch Landminen und Sprengfallen sterben dort jedes Jahr mehr als 1.000 Menschen oder bleiben verkrüppelt zurück in einem Land, in dem es – auch nach zwanzig Jahren Nato-Einsatz – kaum Gesundheitsinfrastruktur gibt. Statt Milliarden in Kriegsgeschütz und Einsätze zu stecken, sind in Afghanistan intensive Bemühungen erforderlich für die Behebung der unmittelbaren Folgen des Krieges, Bildung (noch immer können knapp 60 Prozent nicht lesen und schreiben) und den Aufbau einer nützlichen Wirtschaft (nicht zuletzt für Nahrungsmittel).

Die Umwandlung militärischer Strukturen und Industrie in zivile (auch Konversion genannt) ist eine wesentliche

Aufgabe unserer Zeit, damit alle Menschen weltweit sinnvoll leben und tätig sein können: Schienenfahrzeuge für die Verkehrswende statt Panzer, Brunnen statt Bomben, Medizin statt Nuklearwaffen, Windkraftwerke statt Hubschrauber, Drohnen für wissenschaftliche Messungen statt für „gezielte“ Tötungen. Anders werden der millionenfache tägliche Hunger und der Klimawandel nicht zu beenden sein. Schon ohne Kriegseinsatz



**Frieden.
Waffenexporte
stoppen.**

Jetzt!

DIE LINKE.



verschwendet allein die US-Armee täglich Millionen von Dollar und bläst soviel klimaschädliches CO₂ in die Atemluft wie ganz Afrika. Die Emissionen des Militärs zu reduzieren wurden im Pariser Klima-Abkommen ausdrücklich ausgeklammert, doch die Ziele wären bereits zu gut 40 Prozent erreicht, wenn alles Militärische beendet würde.

Dass Rüstungskonversion möglich ist, wurde nach den beiden verheerenden Weltkriegen bewiesen. Z.B. wurde Rheinmetall verpflichtet, statt Panzer Lokomotiven, Landmaschinen und feinmechanische Geräte wie Schreibmaschinen herzustellen. Insbesondere in den 1980er Jahren stellten Gewerkschaften und WissenschaftlerInnen in Zusammenarbeit mit der Friedensbewegung weitergehende Überlegungen an. Dagegen stemmen sich bis heute große Konzerne und ihnen ergebene Parteien, die mit der Zerstörung von Mensch und Umwelt weiterhin ihr totsicheres Geschäft betreiben wollen. Aktuell sind im Rüstungsbereich deutschlandweit etwas über 100.000 Beschäftigte tätig. Statt sogar noch erhöhter Rüstungsausgaben wie für modernisierte Atomwaffen („Mini-Nukes“) oder autonome Killermaschinen braucht es Investitionen im Bildungs- und Sozialbereich, für nachhaltige Technologie und Rüstungskonversion in Wissenschaft und Produktion. Statt entwürdigender Arbeitsbedingungen, menschenverachtender Arbeitsinhalte und Dumpinglöhne braucht es den Ausbau betrieblicher Mitbestimmung – für eine Gesellschaft, in der Ressourcen und Kräfte für den Aufbau menschenwürdiger Lebensbedingungen genutzt werden – hier und weltweit – und niemand mehr fliehen muss.

Wie weit ist die Rüstungskonversion in Hamburg entwickelt? Wie können wir diese Aussicht mit Leben füllen? Das wollen wir mit unseren Gästen und mit Ihnen diskutieren: Alexander Lurz, Experte für den Bereich Frieden und Abrüstung bei Greenpeace, Martin Dolzer, Sprecher der Volksinitiative für das Verbot von Rüstungsexporten über den Hamburger Hafen und David Stoop, Bürgerschaftsabgeordneter und Bundestagskandidat der LINKEN in Hamburg-Mitte. Konversion ist der Schlüssel für eine menschliche Praxis und Zukunft.

„Und die neue Stadt, das ist die Stadt, in der die weisen Männer, die Lehrer und die Minister, nicht lügen, in der die Dichter sich von nichts anderem verführen lassen, als von der Vernunft ihres Herzens, das ist die Stadt, in der die Mütter nicht sterben und die Mädchen keine Syphilis haben, die Stadt, in der es keine Werkstätten für Prothesen und keine Rollstühle gibt, das ist die Stadt, in der der Regen Regen genannt wird und die Sonne Sonne, die Stadt, in der es keine Keller gibt, in denen blaßgesichtige Kinder nachts von Ratten angefressen werden, und in denen es keine Dachböden gibt in denen sich die Väter erhängen, weil die Frauen kein Brot auf den Tisch stellen können, das ist die Stadt, in der die Jünglinge nicht blind und nicht einarmig sind und in der es keine Generäle gibt, das ist die neue, die großartige Stadt, in der sich alle hören und sehnen und in der alle verstehen: mon coeur, the night, your heart, the day, der Tag, die Nacht, das Herz.“

Wolfgang Borchert: „Im Mai, im Mai schrie der Kuckuck“, 1946.

Wenn Sie auf der Suche nach weiteren Positionen oder Informationen von uns sind, wenn Sie mehr über unsere Aktivitäten wissen möchte oder wir Sie zu einer Veranstaltung einladen dürfen oder wenn Sie den direkten Kontakt zu uns suchen, halten Sie sich bitte nicht zurück und wenden sich an:

DIE LINKE.

Bezirksverband Hamburg-Mitte

Borgfelder Straße 83

20537 Hamburg

Telefon: 040-28 57 69 08

info@die-linke-hamburg-mitte.de

www.die-linke-hamburg-mitte.de